



Register Workshops

Hohes Blech

Satzarbeit für Blechbläser

Wenn der Satz nicht stimmt, ist das schlecht für das ganze Orchester.

- 1) Wie kann ich als 1. Stimme den Satz gut führen
- 2) Je besser die Unterstimmen um so leichter ist es für die Oberstimme
- 3) Wie erarbeiten wir uns eine sauber Intonation und Phrasierung

„Wie aus einem Guss“ – von der Einzelstimme zum Registerklang

- Ausgewogenheit in Intonation, Klang und Dynamik
 1. Kriterien des homogenen Orchesterklanges
 2. Wege zum homogenen Orchesterklang:
 - A per Equipment
 - B per Klangformung- aber wie?!
 - C per Philosophie: Register beginnt im Kopf
 3. Homogene Artikulation ist nicht selbstverständlich.
Mit praktischen Übebeispielen.
 4. Dynamik heisst: aufeinander hören. Gegen- oder miteinander.
Mit patterns zur dynamischen Kontrolle
 5. Zeitliche Präzision
 6. Die Grenzen des sog. „guten Tones“.
 7. „Akkordarbeit“
 - A Aufbau und Gewichtung eines 3- bis 4 stimmigen Satzes
 - B Etwas Theorie muß sein

Zusammenfassung: Der Workshop dient der qualitativen Verbesserung eines Trompetenregisters mit den Aspekten der Synchronisation auf klanglicher, interpretatorischer und rhythmischer Ebene durch Vorher / Nachher- Effekte. Selbsterfahrung der Erkenntnisse durch sorgfältige Auswahl von Registerstellen verschiedener Genres, wie Klassik, Jazz / Pop und Musical. Aufgaben eines Registerführers / Konzertmeisters, wie z. B. Einsätze geben. Leitfaden zur Bildung eines Registers im professionellen Sinne unterlegt mit Praxisbeispielen.



JUPITER[®]

WORKSHOP ACADEMY

ARTIS MUSIC

Division of MUSIK MEYER GmbH

Abt.: JAY

P.O.Box – Postfach 1729 . 35007 Marburg (Germany)

Industriestrasse 20 . 35041 Marburg (Germany)

Telefon +49(0) 6421 989-446

Telefax +49(0) 6421 989-449

Email JAY@jupiter.info

Internet www.jupiter.info/JAY



Register Workshops

Der typische Egerländer Stil

Authentische Egerländer Musik durch gezielte Registerabstimmung

1. Egerländer Stilistik mit praktischen Beispielen und Satzproben aus der Egerländer Literatur
2. Der Egerländer Walzer: gewusst wie! Beispiel: „Rauschende Birken“
3. Gestaltung musikalischer Phrasen in puncto:
 - A Atmung
 - B Dynamik
 - C Musiktheoretische Betrachtungen
4. Das Vibrato aus der Stütze heraus
5. Das typische Egerländer Klangempfinden:
 - A Balance von Luftführung und Lippenspannung
 - B Trompete singen, anstatt Trompete spielen!
6. Die Egerländer Polka. Allgemeines Grundwissen und Erarbeitung einer Polka nach Wunsch.

Zusammenfassung: Vermittlung von blastechnischen Inhalten auf der Basis der Egerländer Charakteristik.

Herangehensweise und interpretatorisches „know-how“ an Hand von Praxisbeispielen.

Einführung in Geschichte und Wesensart der Egerländer Musik.



JUPITER[®]

WORKSHOP ACADEMY

ARTIS MUSIC

Division of MUSIK MEYER GmbH

Abt.: JAY

P.O.Box – Postfach 1729 . 35007 Marburg (Germany)

Industriestrasse 20 . 35041 Marburg (Germany)

Telefon +49(0) 6421 989-446

Telefax +49(0) 6421 989-449

Email JAY@jupiter.info

Internet www.jupiter.info/JAY